

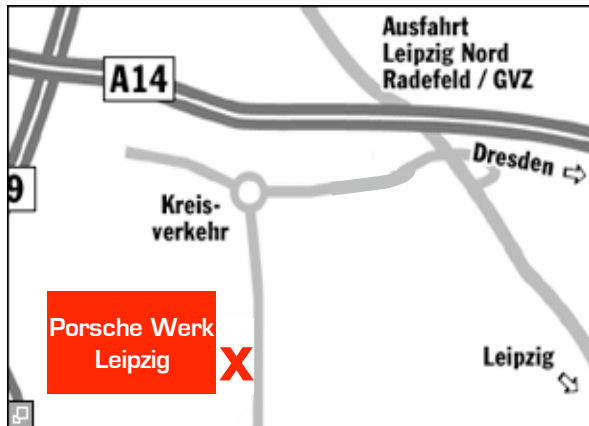
Allgemeine Hinweise

Termin:

Mittwoch, 30. November 2005, 14.00 Uhr

Tagungsort:

Kundenzentrum des Porsche Werkes Leipzig
Porschestraße 1
04158 Leipzig



Anmeldung:

Organisatorische Beratung Radeberg
Zum Hahn 13
D-01454 Radeberg

Telefon: 03528 / 487-758
Telefax: 03528 / 487-993
Mobil: 0173 / 9364627
E-Mail: info@orbera.de
Internet: www.orbera.de

Die Veranstaltung wird freundlichst von der Firma
Lilly Deutschland GmbH unterstützt.

Antworten, auf die es ankommt.

Für Fragen und Informationen zur Veranstaltung steht
Ihnen unser Customer Service Center unter
der Rufnummer **069 / 95086424**
sehr gerne zu Verfügung.



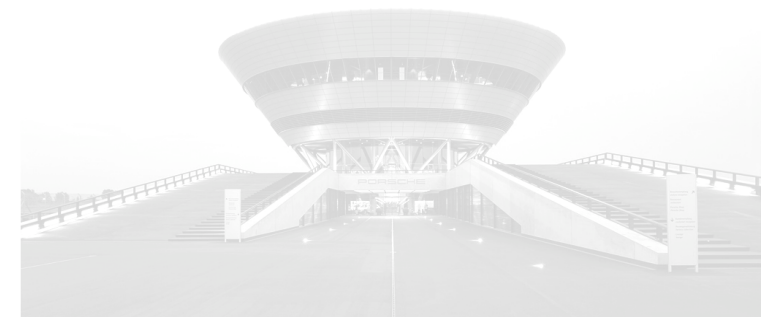
Where all your questions
get an answer 24/7
Customer Service Center

DRG-Workshop Mitteldeutschland

Mittwoch, 30. November 2005
Beginn: 14.00 Uhr



**Kundenzentrum
des Porsche Werkes Leipzig**



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Versorgungslandschaft in Deutschland ist im Wandel. Es gibt zahlreiche Ansätze die ambulant-stationäre Sektorierung zu überwinden. Die gesetzlichen Möglichkeiten bestehen seit nahezu 10 Jahren, wurden aber bis 2004 kaum genutzt. Erst mit der politischen Initiative der Integrierten Versorgung haben sich hunderte von Modellen entwickelt, die von Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen gemeinsam getragen werden.

In der Kardiologie hat sich die AOK Sachsen bundesweit mit Vertragsansätzen hervorgetan. Wir möchten mit dem Initiator, Rainer Striebel über Möglichkeiten und Chancen von Vertragsoptionen in der invasiven Kardiologie diskutieren und erfahren, was nach zwei Jahren beispielhaft an Erfolgen und Misserfolgen zu erkennen ist.

Besonders betroffen von der Einführung von Fallpauschalen (DRG) in Deutschland sind die Intensivmedizin und die Kardiologie. Hier waren die Vorgaben aus Australien besonders abweichend und es entstand hoher Anpassungsbedarf. Der Geschäftsführer des InEK, Dr. Frank Heimig, bemüht sich im Dialog mit Fachgesellschaften und Krankenhäusern eine faire und zukunftsweisende Abrechnung zu entwickeln. Er wird die von ihm durchgeführten Änderungen des DRG Systems 2006 in der Intensivmedizin und der Kardiologie erläutern, begründen und diskutieren. Ergänzend wird einer der führenden Köpfe des Medizincontrollings in Deutschland, Dr. Frank Metzger von der Universität Mannheim, selbst Kardiologe, die Sichtweise eines Krankenhauses darstellen. Er wird auch für 2006 seine bekannten Tipps „für die Kitteltasche“ bereitstellen.

Wir würden uns freuen, Sie auf diesem hochkarätigen Workshop als Zuhörer und Diskutant begrüßen zu dürfen.

Dr. med. Steffen Wahler
Gesundheitsökonom, Hamburg

Programm

14.00 Uhr Begrüßung

S. Wahler, Hamburg

14.05 Uhr Die integrierte Versorgung in der Kardiologie - Nutzen für die Kliniken -

R. Striebel, Dresden

15.05 Uhr Die Abbildung der Intensivmedizin und Kardiologie im G-DRG-System 2006

F. Heimig, Siegburg

16.05 Uhr Podiumsdiskussion

R. Striebel, Dresden

F. Heimig, Siegburg

F. Metzger, Mannheim

J. Raths, Genf (Schweiz)

17.00 Uhr Das DRG-System in der Kardiologie und Intensivmedizin aus Sicht des Leistungs- erbringers Klinikum

F. Metzger, Mannheim

Moderation:

S. Wahler, Hamburg

Die Veranstaltung ist bei der Sächsischen
Landesärztekammer zur Zertifizierung angemeldet.

Referenten

Dr. med. Steffen Wahler
Gesundheitsökonom
Friedrich-Kirsten-Straße 40
22391 Hamburg

Dr. Frank Heimig
Geschäftsführer InEK gGmbH
Auf dem Seidenberg 3
53721 Siegburg

Dr. Rainer Striebel
Abteilungsleiter AOK Sachsen
Sternplatz 7
01067 Dresden

Dr. med. Jürgen Raths
Head Critical Care Europe
Eli Lilly Export
PO Box 580
1214 Genf (Schweiz)

Dr. med. Franz Metzger
Klinikum Mannheim
Leiter der Abteilung Controlling
Theodor-Kutzer-Ufer 1 - 3
68167 Mannheim